

Vorwort

Im Verlauf der letzten zwölf Jahre, seit Erscheinen der ersten Auflage dieses Buchs, hat sich in den globalen und nationalen Wirtschaftssystemen sehr viel getan, was die Praxis und die Theorie des Strategischen Managements beeinflusst hat. Insofern stehe ich vor einer ähnlichen Ausgangslage wie andere Autoren, die gegenwärtig nach einem längeren Zeitraum Neuauflagen betriebswirtschaftlicher Lehrbücher veröffentlichen. Zum Zeitpunkt der Vorbereitung der ersten Auflage des Buchs befand sich die Wirtschaft in vielen Ländern auf einem weitgehend stabilen Wachstumskurs, der aber jäh unterbrochen wurde, als die internetbasierten Geschäftsmodelle zur Jahrtausendwende zusammenbrachen. Danach konnten sich die Wirtschaftssysteme trotz kurzer, exogen verursachter Störungen wieder auf einen mehrjährigen Wachstumspfad begeben, auf dem es Unternehmungen fast aller Branchen gelang, hohe Gewinne zu realisieren. Die Exzesse dieser Phase führten allerdings schließlich zur gegenwärtigen, durch den Zusammenbruch der Finanzmärkte ausgelösten Krise, in der es für Unternehmungen wieder schwierig geworden ist, Wettbewerbsvorteile und Rentabilitäten aufrecht zu erhalten.

Während Unternehmungen ihr Strategisches Management somit wiederholt auf expansive und rezessive Phasen ausrichten mussten, kam es im selben Zeitraum in der wissenschaftlichen Disziplin des Strategischen Managements zu einer immer weiter fortschreitenden Ausdifferenzierung und dadurch zu einer fast unüberschaubaren Flut von Forschungsbeiträgen. Diese Forschungsintensität ist einerseits sicherlich den Wechselbädern der ökonomischen Entwicklungen der vergangenen Jahre geschuldet, andererseits aber auch Ausdruck vieler kontrovers geführter Debatten innerhalb der Disziplin. Für ein multiparadigmatisches und interdisziplinäres Feld wie das Strategische Management ist das rasche Anwachsen relevanter Beiträge nicht überraschend, es verlangt aber nach erneuten Versuchen der Ordnung und Integration. Viele Kollegen und Kolleginnen haben mich während der letzten Jahre daran erinnert, dass die Zeit für eine Neuauflage gekommen sei.

Dieses Buch richtet sich an Theoretiker und Praktiker, indem es die gegenwärtig vorherrschenden Diskussionen zur Theorie des Strategischen Managements nachzeichnet. Die Fülle der zwischenzeitlich erschienenen Beiträge führt dazu, dass die zweite Auflage des Buchs nicht nur vollständig überarbeitet, sondern an vielen Stellen auch erweitert ist. Dennoch war es möglich, die Grundstruktur der ersten Auflage, die sich am strategischen Entscheidungsprozess orientiert, beizubehalten. Zu den wesentlichen Erweiterungen des Buchs zählen die Integration des Wettbewerbsdynamischen Ansatzes (Kapitel 6), der Dynamic-Capabilities-Debatte (Kapitel 7) und der Akquisitionsthematik (Kapitel 9) sowie die Spezifizierung der moderiert eklektischen Theoriebildung in der strategischen Managementforschung (Kapitel 15). Darüber hinaus werden auch einige neue, theoretisch fundierte Entscheidungsheuristiken detaillierter gewürdigt, wenn sie Gegenstand theoretischer Auseinandersetzungen sind, z. B. die Co-opetition-Analyse (Kapitel 6) und das VRIO-Framework (Kapitel 7).

Das Buch ist in wissenschaftsorientierten Bachelor- und Masterprogrammen einsetzbar ebenso wie in Doktorandenprogrammen. Es kann entweder als einziges Lehrbuch zum Einsatz kommen, und zwar typischerweise dann, wenn die Studierenden bereits einen Grundkurs zur Praxis des Stra-

tegischen Managements absolviert haben und einen Vertiefungskurs belegen. Alternativ kann das Lehrbuch auch ergänzend zu einem traditionellen Lehrbuch, das die praktischen Methoden des Strategischen Managements behandelt, verwendet werden, z. B., um in einer Übung oder einem Colloquium theoretische Grundlagen des Faches aufzuarbeiten.

Meine intellektuelle Schuld gegenüber allen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, deren Gedanken mich bei der Erstellung des Buchs beeinflusst haben, ist immens; ein Blick in das Literaturverzeichnis verdeutlicht, wie stark ich von den Vorarbeiten anderer profitiert habe. Explizit danken kann ich an dieser Stelle nur den Personen, die direkt und engagiert zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Hierzu zählen insbesondere meine wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herr Dipl.-Kfm. Thiemo Brandt, Frau Dipl.-Kffr. Polina Grill, Herr Dr. Christian Powalla und Herr Dr. Reynaldo Valle Thiele, die zu einzelnen Kapiteln wichtige Vorarbeiten übernommen und durch ihre Kommentare zu inhaltlichen Klarstellungen beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt auch meiner Sekretärin, Frau Angelika Wnuk, die bei der gewissenhaften Überarbeitung des Literaturverzeichnisses und den redaktionellen Feinarbeiten Vorbildliches geleistet hat. Auch gelang es mir, meine ehemalige Sekretärin, Frau Sybille Graf, noch einmal für die redaktionelle Überarbeitung des Manuskripts zu gewinnen. Sie hat durch ihre Kenntnisse und Sorgfalt ebenfalls Vorbildliches geleistet.

Sehr viel Dankbarkeit empfinde ich vor allem gegenüber meiner Familie, insbesondere gegenüber meiner Frau Ella, die viel Verständnis für meinen Wunsch hatte, das Buch gewissenhaft, aber dadurch auch verbunden mit hohem zeitlichen Aufwand, zu erstellen. Wenn meine Kinder Katharina und Alexander nicht allzu viel von meiner Arbeit an dem Buch bemerkt haben, dann liegt das vor allem an Ellas Fähigkeit, immer wieder einen Ausgleich zwischen allen Familieninteressen herzustellen.

Berlin, im Mai 2010

Rudi K. F. Bresser